

| | | |
|--|--|--|
| STELLUNGNAHME zur ANFRAGE OR-Fraktion B 90/Die Grünen vom: 20.10.08 eingegangen: 27.10.08 | Gremium: Termin: TOP: Verantwortlich: | Ortschaftsrat Durlach 10.12.08 7 öffentlich Bürgerservice und Sicherheit / Stadtplanungsamt |
| Thema: Lärmbelästigung Rittnertstraße durch LKW und Traktoren | | |

Bezüglich des Lkw-Aufkommens durch den Mais verarbeitenden Betrieb, können wir folgendes mitteilen:

Exakte Kenntnisse aus eigenen Erhebungen liegen der Verwaltung nicht vor, da hierzu die Verfolgung einzelner Fahrzeuge notwendig wäre. Anfang November wurde durch das Stadtplanungsamt jedoch in der Rittnertstraße über zwei Nächte hinweg eine automatische Verkehrsdatenerfassung mit folgenden Ergebnissen durchgeführt:

- Tagsüber verkehren stündlich rund 25 Lkw in der Rittnertstraße.
- Ab 19:00 Uhr nimmt das Lkw-Aufkommen stark ab.
- Zwischen 21:00 und 0:00 Uhr fahren 2-3 Lkw/h.
- In den Nachtstunden bis ca. 05:00 Uhr werden meistens keine Lkw erfasst.
- Ab 5:00 Uhr steigt das Lkw-Aufkommen wieder auf den durchschnittlichen Tageswert an.

Bei den Zahlen ist zu berücksichtigen, dass auch die Linienbusse der VBK als Lkw erfasst werden. Tagsüber (20-Minuten-Takt bis 19:00 Uhr) sind dies 6 Busse / h. In den späten Abendstunden verkehrt der Bus noch im Stundentakt, so dass die gezählten 2-3 Lkw unter Umständen vollständig durch den Linienbetrieb und nicht durch den landwirtschaftlichen Betrieb erklärbar sind. Die Betriebspause ist von 0:00 Uhr bis 5:30 Uhr.

Die Maislieferungen kommen insbesondere aus Spanien mit der Bahn am Bahnhof Durlach an und werden dort verladen. Der Betreiber hat bereits eine Vielzahl von organisatorischen Regelungen getroffen, um die Belastung der Rittnertstraße so gering wie möglich zu halten. So werden die Lkw-Fahrten in der Regel über die Autobahn geführt.

Einflussmöglichkeiten der Stadt:

Die Einflussmöglichkeiten der Stadt sind hier sehr begrenzt. Insbesondere ein selektives Verbot für Mais-Lkw ist definitiv nicht möglich. Da die Rittnertstraße Umleitungsstrecke der Autobahn ist, kommt auch ein Durchgangsverbot für Lkw nicht in Frage. Nicht zuletzt muss auch die Aufrechterhaltung des Betriebes (Lamprechtshof) gewährleistet sein.

Über die Pflanz- und Erntephasen liegen keine Erkenntnisse vor.